



Evangelischer Gemeindebrief

für Mai / Juni 2024

Wer die Wahl hat... ...hat die Qual



In dieser Ausgabe finden Sie

	<u>Seite</u>		<u>Seite</u>
"Wer die Wahl hat...."	4 bis 8	"Fischegruppe"	22
Rückblicke	9 bis 12	Kinderseite	23
Besondere Gottesdienste/Veranstaltungen	13 bis 15	Gottesdienste	siehe Innenteil
Informationen	15 bis 20	Alles Gute zum Geburtstag	siehe Innenteil
Austräger gesucht	19	Aus den Kirchenbüchern	siehe Innenteil
Evangelische Jugend im Dekanat Passau	21	Sie sind eingeladen..."	siehe Innenteil

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist am 14. Juni 2024.

Bitte geben Sie Ihren Beitrag/Bericht bis zu diesem Termin im Pfarramt ab

Impressum

Pfarrstelle I: Amtsführung

Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel, Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden
Telefon: 08721-8140 – Fax 08721-911778 – E-Mail: ulrike.kuschel@elkb.de

Pfarrstelle II:

Pfarrer Thomas Weinmair, Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden
Telefon: 08721-8140 – Fax 08721-911778 – E-Mail: thomas.weinmair@elkb.de

Pfarramtsbüro:

Martina Salzberger, Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden
Bürostunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr / Telefon: 08721-8140 – Fax: 08721-911778
E-Mail: pfarramt.eggenfelden@elkb.de – Internet: www.eggenfelden-evangelisch.de

Vertrauensmann:

Günther Schindler, P.-Viktr.-Weiß-Straße 19, 84307 Eggenfelden – Telefon: 08721-2238

Mesnerin:



Wanda Höner, Franziskanerplatz 8, 84307 Eggenfelden – Telefon: 0151-16819538

Redaktion des Gemeindebriefes:

Monika Luschtinetz, Sonnenstraße 26, 84332 Hebertsfelden
Telefon: 08721-8677 – E-Mail: monika@luschtinetz.de

Sie finden uns im Internet wie folgt:

Homepage www.eggenfelden-evangelisch.de

auf Instagram  und auf Facebook 

Kontonummer der Evang.-Luth. Kirchengemeinde:

VR-Bank Rottal-Inn eG – IBAN: DE45 7406 1813 0000 4 194 19 – BIC: GENODEF1PFK

Diakonisches Werk Pfarrkirchen e.V.:

Christangerheime, Geschäftsführer Thorsten Kilwing, Telefon: 08561-3090
Schießstättgasse 3, 84307 Eggenfelden / Pflegedienstleitung Christian Reif, Telefon: 08721-9720

Diakonie Passau – kirchliche allgemeine Sozialarbeit (KASA):

Kathrin Heller, Außenstelle Eggenfelden (nur mittwochs)
Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden – Telefon: 0151-17481538 – E-Mail: k.heller@diakonie-passau.de

Vi.S.d.P.: Gemeindebriefteam, vertreten durch Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel. Alle Daten sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt. Eine Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Druck: Offsetdruckerei Leonhart, Industriesiedlung 1, 84140 Gangkofen. – Auflage: ca. 1.700 Stück.

Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie haben die Wahl!

– So viel Freiheit und Auswahl wie in unseren Tagen, in unserem Land gab es vermutlich nie zuvor, und es ist etwas Wunderbares mitentscheiden zu können.

Zum Beispiel, ob man mit der eigenen Taufe einverstanden ist. Das bestätigen unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden am 5. Mai in einem feierlichen Gottesdienst. Es lassen sich durchaus nicht mehr alle Jugendliche auf diesen Schritt ein, aber genau deshalb wurde die Feier vor 485 Jahren eingeführt. Die jungen Leute haben die Wahl und nutzen diese in die eine oder andere Richtung.

Auch bei der Kirchenvorstandswahl, die heuer im Herbst stattfindet, haben Sie die Wahl und können mitentscheiden, wer zusammen mit den beiden Pfarrpersonen in den kommenden 6 Jahren die Geschicke unserer Gemeinde mitprägen wird.

Auf europapolitischer Ebene wird am 9. Juni ein neues Europa-Parlament gewählt.

Allein an den wenigen genannten Beispielen wird deutlich: Jede Wahl ist mit einem höheren oder niedrigeren Maß an Verantwortung für die Folgen der Wahl verbunden. Sobald es eine Wahlmöglichkeit gibt, ist diese Verantwortung gefordert und man kann sich ihr als Wahlberechtigte oder Wahlberechtigter nicht entziehen. Denn wer nicht wählt, wählt letztlich auch und stärkt die Seite, die mehr Wahlstimmen für sich gewinnen kann. Nicht immer sind wir uns dieser Verantwortung bewusst und manchmal kann die Fülle der Möglichkeiten auch überfordern, so dass man sich für die scheinbar einfachste Lösung entscheidet. Ob diese dann immer die bessere ist, sei dahingestellt.

Es ist also gar nicht so einfach mit der Wahl. Grund genug, sich in dieser Gemeindebrief-Ausgabe eingehender mit ihr zu beschäftigen.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen viel Freude beim Stöbern

Ihr Pfarrer

Wer die Wahl hat...- hat die Qual

Sie haben die Wahl

Dieses Jahr am 20. Oktober wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Er ist das Leitungsgremium unserer Gemeinde. Für uns ist es heute selbstverständlich, dass dazu alle Mitglieder der Gemeinde ab der Konfirmation ihre Stimme abgeben können. Eine solche Beteiligung aller ist jedoch eine neuzeitliche Errungenschaft. In früheren Zeiten waren es in der Regel alleinige Herrscher, die das Sagen über andere hatten. Doch bereits in den Schriften der Bibel wird eine solche Alleinherrschaft aus unterschiedlichen Gründen kritisch betrachtet.



Da ist zum Beispiel die Rede von Mose, dem seine Leitungsaufgabe schlicht und einfach über den Kopf wächst. Er hört auf den Rat seines Schwiegervaters und wählt 70 Älteste, die ihm bei seiner Aufgabe helfen (vgl 4. Buch Mose 11). Sie werden offiziell in ihr Amt eingeführt, indem Gott selbst seinen Geist, den er auf Mose gelegt hat, auch an die 70 Ältesten weitergibt. Dahinter steht der (wohl in Erfahrung gründende) Gedanke, dass eine Person allein für eine Leitungsaufgabe nicht ausreicht und Unterstützung braucht. Gottes Geist befähigt dafür und zeigt zugleich an, dass Gott selbst sich die entsprechenden Menschen erwählt hat. Ein Gedanke, der sich durch die gesamte biblische Tradition zieht. Im Neuen Testament begegnet er etwa bei der Nachwahl der 12 Apostel.



Nachdem Judas aus dem Kreis der Jünger ausgeschieden ist, wird per Los ein neuer Apostel nachgewählt – nach einem Gebet, das Christus darum bittet doch zu zeigen, *welchen er erwählt hat*. (Apg 1, 24). Aus dieser Perspektive ist auch die Pfingstgeschichte interessant. Wird zuvor betont, dass der Geist Gottes ein besonderes Zeichen für die Menschen ist, die Führungsverantwortung tragen, erhalten an Pfingsten alle anwesenden Glaubenden Gottes Geist (vgl Apg 2) und bekommen allesamt besondere Verantwortung.

Aus Stellen wie diesen zog Martin Luther den Schluss, dass eine christliche Gemeinde ihre Prediger wählen und auch über die christliche Lehre urteilen kann. Das setze allerdings voraus, dass die Gemeinde auf Gottes Wort hört und sich an ihm und mit ihm bildet, also mit Gott in Verbindung ist.

Aus Sicht der Welt des alten Orients fällt eine Erzählung in besonderer Weise aus dem Rahmen. Im 1. Buch Samuel wird erzählt, dass die Ältesten Israels sich einen König wünschen, so, *wie ihn alle Völker haben* (1. Sam 8, 5). Der Prophet Samuel trägt diesen Wunsch Gott an und ertet dafür Kritik. Zwar gibt Gott der Bitte nach. Aber nicht, ohne die Nachteile des Königtums aufzuzählen: Kriegs- und Frondienste des Volkes, Steuern und Abgaben für den Hof (vgl 1 Sam 8, 11ff). Gott hält Samuel also ein unterdrückendes System vor, in dem die Menschen nicht mehr nur Gott, sondern einem Herrscher gehorchen müssen. Die darin enthaltene Kritik am Königtum ist für den Alten Orient ungewöhnlich, denn bei Israels Nachbarvölkern hatte der König eine besondere Verbindung mit den Göttern, oder wurde nicht selten sogar selbst als Gott verehrt. Demgegenüber betont das Alte Testament an dieser Stelle: das Königtum entspricht nicht dem Willen Gottes, es ist ein Zugeständnis!

Wer die Wahl hat... - hat die Qual

Die Geschichte wäre an mancher Stelle wohl anders verlaufen, hätten sich die Mächtigen die Erzählung etwas mehr zu Herzen genommen.

Auch wenn der Gedanke einer Demokratie der biblischen Welt noch fremd ist, lässt sich doch sagen, dass gewisse Spuren gelegt werden, die auf die Verantwortung aller Menschen hinweisen: Die alleinige Herrschaft Gottes etwa setzt auf der anderen Seite voraus, dass die Menschen untereinander insofern gleichgestellt sind, als sie alle – auch die Mächtigen – Gott Rechenschaft ablegen müssen. Aus dieser Perspektive gibt es keine menschlichen Sonderrechte. (In unserer Demokratie findet sich dieser Gedanke in der, bei der Amtsübernahme gesprochenen Formel "So wahr mir Gott helfe!" wieder.) Im Neuen Testament lesen wir, dass die Gabe des Heiligen Geistes alle Glaubenden mit Gott verbindet und eine Gemeinschaft der Gleichen schafft. Er ist auch am Werk, wenn aus dieser Gemeinschaft bestimmten Menschen besondere Aufgaben (Gemeindeleitung, Predigen, Seelsorge etc.) übertragen werden. Tatsächlich ist dies der Hintergrund für Martin Luthers Verwendung des Begriffs: "mündige Christinnen und Christen".

Daher wollen auch wir mit Blick auf die Kirchenvorstands-Wahlen am 20. Oktober darauf vertrauen, dass einerseits bei den Wählenden und andererseits denen, die bereit sind, sich zur Wahl zu stellen, der Heilige Geist der eigentliche Akteur ist.

Pfarrerin Ulrike Kuschel

Freie Auswahl

Ich stehe im Supermarkt vor dem Kühlregal und finde mich einer Armada von Joghurtsorten gegenüber. Mit Fruchtgeschmack nach Erdbeere, Blaubeere etc., mit Fruchtzubereitung, natur, mit 3,8% Fett, 10% Fett, Magerstufe, mit und ohne Lactose – und das Ganze noch von mehreren verschiedenen Herstellern – im kleinen oder großen Plastikbecher, im Sechserpack, im Glas – da kommt man schon ins Grübeln. Natürlich ist es zu begrüßen, dass Leute mit Gewichtsproblemen am Fett sparen können und Menschen, die den Milchzucker Lactose nicht vertragen, ein lactosefreies Produkt finden. Aber die imposanten Regalmeter halten dann doch ganz schön auf. Die verschiedenen Hersteller wollen uns netterweise die Entscheidung erleichtern und schicken gerne bunte Blätter ins Haus, auf denen die Vorzüge ihres Produkts mit warmen Worten beschrieben werden. Ob man aber die beste Entscheidung eher trifft, wenn ein Joghurt mit einer sportlichen jungen Frau, einem lachenden Kind oder einem attraktiven jungen Mann und den Allerweltswörtern "gesund", "natürlich", "frisch" beworben wird, darf gerne angezweifelt werden.



Wer die Wahl hat...- hat die Qual

Trotz Krisengejammer lässt sich nicht leugnen, dass die meisten von uns im Überfluss leben und es nicht nur alles gibt, sondern fast alles auch in vielfacher Ausführung. Wir kaufen auch nicht nur das Nötige, sondern ganz im Interesse der Konjunktur allerlei Dinge, deren Sinnhaftigkeit uns erst durch massive Werbung eingetrichtert werden muss. Die Mode muss sich ändern, damit sich der Mensch in den alten Klamotten selbst alt und unattraktiv findet und Neues erwirbt, das bald dasselbe Schicksal erleidet. Dicke Autos werden mit dem fast unschlagbaren Argument "Sicherheit" beworben, so dass 40 Kilogramm Kind mit zwei Tonnen Blech transportiert werden müssen - auch weil der Verkehr unter anderem wegen eben solcher Transporte zu Fuß zu gefährlich erscheint.

An die Verantwortung appelliert auch die Lebensmittelindustrie gerne, wenn sie Süßigkeiten für Kinder als "mit viel Milch" oder "lebenswichtigen Vitaminen" anpreist. Man soll ja ein schlechtes Gewissen bekommen, wenn man der Werbung nicht folgt. Manche von Ihnen erinnern sich vielleicht noch an das persönlich auftretende schlechte Gewissen, wenn die Wäsche nicht weichgespült war. Nicht umsonst beschäftigt die Werbeindustrie jede Menge Psychologen, um den Kunden zu locken oder auch gerne zu manipulieren.

Das Werben, und damit auch der Versuch der Beeinflussung, findet freilich nicht nur in der Wirtschaft statt. Wenn politische Wahlen anstehen, will natürlich auch jede und jeder Kandidat/in gewählt werden und da muss man halt überzeugen. Das geht zum Beispiel mit der russischen Methode, dass man Oppositionelle einsperrt oder sonst wie beseitigt oder es geht mit dem, was bei uns Wahlkampf heißt - also Plakate aufhängen, Veranstaltungen organisieren und Interviews geben - wo man die eigenen Vorstellungen als die einzig vernünftigen darstellt und die Gegner möglichst dumm aussehen lässt. Es gibt auch noch die Methode, die Wahlkreise so zu definieren, dass eine bestimmte Bevölkerungsgruppe, die erfahrungsgemäß mehrheitlich die Gegner wählt, nirgends in der Überzahl ist und somit keinen Kreis für sich gewinnt, oder man kann die Wahllokale in einem weitläufigen Land so verteilen, dass es für Wählergruppen, die die Regierenden als missliebig erachten, schwer wird, überhaupt die Stimme abzugeben. All diesen Unfreundlichkeiten zu entgehen, kann lebensgefährlich sein; bei uns reicht zum Glück die Anstrengung nachzufragen, sich zu informieren und nachzudenken.

In der Tat, die freie Wahl zu haben, fordert Anstrengung und birgt immer auch die Gefahr, eine falsche Entscheidung zu treffen. Warum lassen sich Völker Diktaturen gefallen, die ja nicht von Anfang an fest im Sattel sitzen und jeden Widerspruch ersticken können? Ein Grund liegt sicher in der Bequemlichkeit, auf den forschen "Führer" zu vertrauen. Dieses "der Papa wird's schon richten"-Prinzip entbindet einen von der Mühe, zu schauen, ob es gerecht und menschlich im Lande zugeht, und wenn es wirklich schiefgeht, hat man nichts gewusst und kann nichts dafür.

Leider zeigt die Erfahrung, dass alle Menschen Fehler machen, auch die mit den höchsten Machtansprüchen. Wenn die aber so weit sind, dass ihnen alle gehorchen, kann niemand mehr ihre Fehler korrigieren und so etwas hat unser Land ja schon einmal schmerzlich erfahren müssen. Luther wird der Ausspruch "pecca fortiter" (sündige wacker) zugeschrieben. Er fordert auf, selbst zu denken und Verantwortung zu übernehmen im Bewusstsein, dass man auch danebenliegen kann.

Wenn jeder Verantwortung übernimmt, wächst im Austausch aber die Chance, Gutes zu erreichen.

Dagmar Herrmann

Wer die Wahl hat... - hat die Qual

Wer die Wahl hat...

Schließen Sie die Augen und denken Sie sich zurück, weit zurück, in die Anfänge der Menschheit. Wie sah der Alltag jener Menschen wohl aus? Wie oft hatten sie die Wahl??? Man muss nicht vom Fach sein, um es sich vorzustellen: Das Leben ließ einem äußerst selten die Wahl! Es waren die Lebensumstände, die das Handeln bestimmten: Wie war das Wetter? Was konnte man jagen? Welche Früchte, welche Wurzeln konnte man finden? Waren sie essbar? Und... und... Der Steinzeitmensch hatte mit Sicherheit andere Probleme als die Frage: Wie soll ich mich entscheiden? Dabei hätten sie mit ihrer heute von Fachleuten vermuteten Arbeitszeit von täglich durchschnittlich drei Stunden doch ganz schön Freizeit gehabt! Aber die nutzte man wohl anders...



Machen wir einen Sprung weiter in der Geschichte. Mit der Sesshaftigkeit der Menschen stieg die Arbeitszeit enorm – aber bestimmend war weiterhin in erster Linie die Natur. Sie legte fest, *was wann wo* möglich war... Dazu kamen bislang unbekannte Konflikte: Die Sesshaftigkeit führte zu Vorstellungen von Eigentum, von Grenzen, und so gab es plötzlich Nachbarn, mit denen man sich einigen musste – und das war nicht immer ein friedlicher Akt. (Und ist es leider bis heute nicht!) Diese Abhängigkeit von der Natur, den Naturgewalten, führte zu etwas weiterem Neuen: Man versuchte, die Natur zu beeinflussen – wie z.B. den Regen herbeizuwünschen oder aber zu stoppen. Und weil es der Mensch alleine nicht konnte, besann er sich auf Götter – sie waren es, die man wohlwollend stimmen musste, um ein gutes Leben zu führen. Da blieb einem keine Wahl!

Ich könnte nun chronologisch weitergehen – aber dazu reicht der Platz hier nicht. Also bitte ich Sie, den geschichtlichen Spaziergang alleine fortzusetzen. Wie oft hatte man in den darauffolgenden Zeiten die Wahl? Oder sollte ich besser sagen, die *Freiheit der Wahl*? Es waren immer wieder gesellschaftliche Strukturen, die den Ablauf des Lebens stark bestimmten. Der Mensch musste nicht groß nachdenken, um den richtigen Weg zu erkennen. Es waren die Mächtigen, die die Regeln vorgaben, ohne den Einzelnen zu fragen. Es waren die Religionen, die oft auch das Regelsystem dieser Mächtigen stützten und es im Bewusstsein einer großen Anzahl von Menschen verankerten. Und, ein wesentlicher Punkt: Die Geburt entschied über fast alles. Nicht nur das Geschlecht legte die möglichen (und damit auch die unmöglichen!) Lebenswege fest, auch die Position der Eltern und deren wirtschaftliche Situation, sowie die körperliche Verfassung prägten ganz wesentlich die Zukunft (man denke nur an den oft furchtbaren Umgang mit Behinderten im Laufe der Geschichte!). Da blieben nicht viele Wahlmöglichkeiten, so wie man grundsätzlich noch nicht sehr viel Augenmerk auf den einzelnen Menschen legte.

Wer die Wahl hat... – hat die Qual

Und so will ich nun von den fehlenden Wahlmöglichkeiten den Bogen zu dem Aspekt schlagen, den Frau Kuschel und Frau Herrmann auf verschiedene Weise betrachten und treffend formulieren, der aber in einem Satz beschrieben werden kann: "Man hat die Wahl". Wenn ich in der Geschichte zurückblicke, mir das Leben vergangener Zeiten ins Gedächtnis rufe, dann empfinde ich große Dankbarkeit darüber, dass ich zu einer Generation gehöre, die zwar sicherlich ebenfalls unlegbar eine familiäre und gesellschaftliche Prägung erhalten hat, aber doch in sehr, sehr vielen Bereichen alleine entscheiden konnte und durfte. Aufgrund meines Alters habe ich zwar mit Vorurteilen gegenüber Frauen kämpfen müssen, habe noch erlebt, dass man mir Fertigkeiten „da unweiblich“ absprach, aber diese Erfahrung konnte nicht verhindern, dass ich mir meinen Weg suchte...

Wer die Wahl hat, erlebt Freiheit in einer ihrer schönsten Formen. Aber "die Wahl haben" heißt selten, den einfachen Weg zu gehen. Lassen wir die Entscheidungssituationen des Alltags, die ohne Überlegung passieren und passieren dürfen, beiseite (z.B. "Trinke ich Kaffee oder Tee zum Frühstück?" "Semmel oder Brot?"), und konzentrieren uns auf die Wahlmöglichkeiten, die weitreichende Konsequenzen haben! In dem Fall dürfen wir nicht vergessen, dass jede unserer Entscheidungen Folgen hat. Es ist demnach in unserem Interesse und meist auch dem anderer Menschen, sich über diese im Vorfeld Gedanken zu machen, sie abzuwägen. Der Einzelne hat heute meist die Wahl – aber er bleibt Teil einer Gemeinschaft von Menschen, ohne die keiner von uns leben kann und für die wir immer verantwortlich sind – ob wir wollen oder nicht!

Verena Buxhoeveden



Wer mehr über unsere Vorfahren wissen will, dem sei dieses Buch empfohlen!

Globales Superwahljahr 2024: Wer wann wo weltweit wählt

Die Zahl der Demokratien auf der Erde geht zurück. Doch 2024 ist rund die Hälfte der Weltbevölkerung zu Wahlen aufgerufen. Wir zeigen, wo Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme abgeben – und wie wichtig die Urnengänge sind.

Quelle:

<https://www.spiegel.de/ausland/superwahljahr-2024-in-grafiken-rund-die-haelfte-der-weltbevölkerung-ist-zu-wahlen-aufgerufen-a-dae06614-a1fb-47fc-baee-9c519b7da694>

Rückblick

Demonstration für unsere Demokratie in Pfarrkirchen

Unter dem Thema "Gemeinsam für unsere Demokratie" demonstrierten am 10. Februar 2024 etwa 1.000 Personen gegen anti-demokratische Überlegungen, die Vielfalt in unserer Gesellschaft einzuschränken.

Unsere Kirchengemeinde war neben vielen anderen Gruppen und Parteien Mitveranstalter. Dekan Jochen Wilde und Stadtpfarrer Egon Dirscherl traten gemeinsam auf die Bühne und hielten eine Rede. Aus Eggenfelden nahmen eine ganze Reihe von Gemeindegliedern teil. – Ein starkes Signal!



Literatur-Gottesdienst

Am 25. Februar fand wieder ein Literatur-Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel statt. Zu Gast war diesmal das Buch "Mittagsstunde" von Dörte Hansen.

Die musikalische Gestaltung lag beim Kirchberger Gitarrentrio. Aus dem Buch las Friederike Kuschel.

Weltgebetstag der Frauen am 1. März 2024

Der diesjährige Weltgebetstag wurde von Frauen aus Palästina vorbereitet und fand in Eggenfelden in der katholischen Stadtpfarrkirche statt.

Nach dem Essen gab es im Pfarrsaal Leckereien aus Palästina zu probieren.



Frühjahrskonvent der Evangelischen Jugend

Vom 1. bis 3. März 2024 fand der diesjährige Frühjahrskonvent der evangelischen Dekanatsjugend in der Jugendbildungsstätte Rammelsbach statt.

Unter dem Thema "un*gleich" befassten sich die Jugendlichen dort mit der Gleichberechtigung der Geschlechter.

zum Schutz der Kinder und Jugendlichen

zum Schutz der Kinder und Jugendlichen

Regionaler Musik-Konfitag

30 Konfis aus der Dekanatsregion Rottal-Inn trafen sich am 9. März in Eggenfelden, um selbst Musik zu machen.

Angeboten wurden verschiedene Workshops (Singen, Trommeln, Band, Gitarre, Boomwhackers).

Die eingeübten Stücke mündeten in einem musikalischen Jugendgottesdienst, in dem Pfarrerin Dr. Tanja Seidl aus Pfarrkirchen die Predigt hielt.

Interreligiöses Friedensgebet

Angesichts der fortwährenden kriegerischen Auseinandersetzungen trafen sich am 10. März 2024 evangelische und katholische Christ*innen und Mitglieder der Islamischen Gemeinschaft Eggenfelden am Vorabend des muslimischen Fastenmonats Ramadan erneut zu einem interreligiösen Friedensgebet auf dem Rathausplatz.





Mitarbeitenden-Dank

Am 16. März kamen 75 kleine und große Mitarbeitende unserer Kirchengemeinde in die Reformations-Gedächtnis-Kirche, wo als Dankeschön für das Engagement in der Gemeinde ein schokoladiger Nachmittag stattfand.

Bibliolog-Gottesdienst für Große und Kleine am Palmsonntag

Der Palmsonntags-Einzug Jesu durfte am 24. März natürlich nicht fehlen. Anstelle einer Predigt fand ein Bibliolog statt.

Die Combo spielte und viele Kleine und Große gestalteten den Gottesdienst mit.

zum Schutz der Kinder und Jugendlichen



Stationengottesdienst am Gründonnerstag

Der Gottesdienst am Gründonnerstag wurde in diesem Jahr an verschiedenen Stationen in und um die Kirche und das Gemeindezentrum herum begangen und endete mit einer Abendmahlsfeier und einem gemeinsamen Essen im Clubraum.

Osternachtfeier

Die Osternacht begann wieder am Osterfeuer auf dem Franziskanerplatz, bevor die Besucher*innen in die dunkle Kirche gingen, wo die neue Osterkerze Licht in die Dunkelheit brachte.

Ostergottesdienst für Große und Kleine

Im Ostergottesdienst wurde die Auferstehungserzählung nach Markus nachgespielt. Die Gospel-Singers und die neu gegründete Gospel-Band gestalteten ihn musikalisch.



Die "Fischegruppe" - unsere neue Kindergruppe

Nachdem die Kindergruppe für 6- bis 12-jährige Eier für den Ostergottesdienst gefärbt hatte, spielte sie im Hof des Gemeindezentrums.

zum Schutz der Kinder und Jugendlichen

Osterwanderung

Die Osterwanderung mit meditativen Stationen rund um die Emmauserzählung führte in diesem Jahr durch den Huldsessener Wald.





Gottesdienste



Reformations-Gedächtnis-Kirche, Eggenfelden, Franziskanerplatz

04.05. 19.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl und Pfarrer Thomas Weinmair

05.05. *Rogate*
9.30 Uhr Konfirmation mit Pfarrer Thomas Weinmair
11.00 Uhr Konfirmation mit Pfarrer Thomas Weinmair

09.05. *Christi Himmelfahrt*
9.30 Uhr Gottesdienst im Grünen mit Pfarrerin Ulrike Kuschel
in Heiligenberg bei Schönau
- In Eggenfelden findet kein Gottesdienst statt.

12.05. *Exaudi*
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Prädikantin Sabine Schindler

19.05. *Pfingstsonntag*
9.30 Uhr Gottesdienst im Pfarrgarten mit Pfarrer Thomas Weinmair
(Bei schlechtem Wetter in der Reformations-Gedächtnis-Kirche)

20.05. *Pfingstmontag*
10.00 Uhr "Gottesdienst unterwegs" - mit Pfarrerin Ulrike Kuschel,
- Start am Parkplatz bei Restaurant Lettl

26.05. *Trinitatis*
9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Prädikantin Sabine Schindler

02.06. *1. Sonntag nach Trinitatis*
9.30 Uhr Gottesdienst mit Lektor Marcus Höner

09.06. *2. Sonntag nach Trinitatis*
9.30 Uhr Gottesdienst mit N.N.

16.06. *3. Sonntag nach Trinitatis*
9.30 Uhr Gottesdienst in der *katholischen* Stadtpfarrkirche mit
Pfarrerin Ulrike Kuschel, Pfarrer Thomas Weinmair und
Pfarrer Egon Dirscherl,
- anschließend ökumenisches Pfarrfest

23.06. *4. Sonntag nach Trinitatis*
9.30 Uhr Gottesdienst mit N.N.

30.06. *5. Sonntag nach Trinitatis*
10.00 Uhr Regionaler "Gottesdienst im Grünen" mit dem Pfarrerteam der
Region in Prienbach bei Hebertsfelden
- In Eggenfelden findet kein Gottesdienst statt.



Christanger-Heim

14.05. 16.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Sabine Schindler

11.06. 16.00 Uhr Gottesdienst mit N.N.

Bitte haben Sie für evtl. kurzfristige Änderungen an diesem Predigtplan Verständnis.

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTHER 6,12

Monatsspruch **MAI 2024**

Mose sagte: **Fürchtet** euch nicht!
Bleibt stehen und **schaut zu**, wie der HERR
euch heute **rettet!** «

EXODUS 14,13

Monatsspruch **JUNI 2024**

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Besondere Gottesdienste

5. Mai	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Konfirmation - siehe Seite 13 im Gemeindebrief für Mai/Juni 2024
9. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst unter freiem Himmel - siehe Seite 13 im Gemeindebrief für Mai/Juni 2024
19. Mai	9.30 Uhr	Pfingst-Gottesdienst im Pfarrgarten - siehe Seite 13 im Gemeindebrief für Mai/Juni 2024
30. Juni	10.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst im Grünen - siehe Seite 14 im Gemeindebrief für Mai/Juni 2024

Besondere Veranstaltungen

20. Mai	10.00 Uhr	Familien-Radltour am Pfingstmontag - siehe Seite 14 im Gemeindebrief für Mai/Juni 2024
16. Juni	16.30 Uhr	Ökumenisches Pfarrfest - siehe Seite 15 im Gemeindebrief für Mai/Juni 2024

**Von den Kirchenmitgliedern
mit Beiträgen unterstützt**

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer





Sie sind eingeladen



Arbeitskreis "Albergue":

Unterstützung der Arbeit der Albergue
Martim Lutero in Vitória, Brasilien.
Kontakt: Sabine Schindler,
Telefon: 08721-2238

Aktionskreis "Eine Welt":

Verkauf von Waren aus Entwicklungsländern
jeweils am 2. und 4. Sonntag im Monat nach
dem Gottesdienst, sowie auf Anfrage.
Kontakt: Cornelia Erdmann,
Telefon: 08721-126099.

Auszeit:

Meditationsabend freitags von 18:30 Uhr bis
19:30 Uhr, am 3.5.2024,
kurze Einführung um 18:15 Uhr.
Kontakt: über Pfarramt,
Telefon: 08721-8140.

Besuchsdienstkreis:

Mittwochs, am 8.5.2024
um 10:00 Uhr im Gemeindezentrum.
Kontakt: Pfarrerin Ulrike Kuschel,
Telefon: 08721-8140

Bibelgesprächskreis:

Dienstags am 14.5., 11.6. und 25.6.2024
jeweils um 19.00 Uhr im Clubraum.
Kontakt: über Pfarramt,
Telefon: 08721-8140

"Fischegruppe":

Einmal im Monat im Jugendhaus. Nächste
Termine am 11.5., 22.6. und 20.7.2024.
Näheres auf Seite 22
Kontakt: Julia und Lena Salzberger unter
julia.salzberger@elkb.de oder im Pfarramt

Gemeindebriefteam:

Das Team trifft sich einmal im Monat. Wenn
Sie Spaß haben am Gestalten des Gemeinde-
briefes, sind Sie bei uns richtig. Wir freuen uns,
wenn jemand neu dazu kommt.
Nächste Termine am 6.5. und 10.6.2024.
Näheres bei Dagmar Herrmann,
Telefon: 08721-7470.

Gospel-Singen:

Montags von 19:30 bis 21:00 Uhr am
6.5., 13.5., 3.6. und 24.6.2024 in der Kirche.
Kontakt: Pfarrer Thomas Weinmair,
Telefon: 08721-8140

Kirchenchor:

Probe jede Woche am Mittwoch um 19:30
Uhr im Gemeindezentrum.
Kontakt: Markus Asböck,
Telefon: 0175-1450091

Posaunenchor:

Probe jeden Donnerstag von 19:30 Uhr bis
21:00 Uhr im Gemeindezentrum.
Kontakt: Gotthilf Zeltner,
Telefon: 08727-252.

Talk für Frauen:

Dienstags am 7.5., 4.6. und 18.6.2024
und 27.2.2024 um 19:00 Uhr im Clubraum.
Kontakt: über Pfarramt,
Telefon: 08721-8140.

Treff 60+

für die Seniorinnen und Senioren der Ge-
meinde jeden zweiten Donnerstag im
Monat um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum.
Kontakt: Gabriele Koslowski,
Telefon: 0157-52965353

Besondere Gottesdienste / Veranstaltungen

Konfirmation am 5. Mai 2024

Nach achtmonatiger Vorbereitungszeit feiern 12 Jugendliche am 5. Mai in zwei Gottesdiensten (9:30 Uhr / 11:00 Uhr) ihre Konfirmation in der Reformations-Gedächtnis-Kirche und freuen sich, wenn Gemeindeglieder daran Anteil nehmen.

Anmeldung zum neuen Konfi-Kurs

Nach den Sommerferien beginnt der neue Konfikurs. Am Dienstag, 2. Juli, um 19:00 Uhr findet dazu ein Informations- und Anmeldeabend im Gemeindesaal (Franziskanerplatz 8) statt.

Eingeladen sind Jugendliche der Jahrgänge 2010/2011 (in der Regel Schüler*innen der 7. Klasse). Aber auch ältere und noch nicht getaufte Jugendliche sind herzlich willkommen. Im Regelfall sollten die Konfis bei der Konfirmation im Mai nächsten Jahres das 14. Lebensjahr erreicht haben.

Gottesdienst unter freiem Himmel an Christi Himmelfahrt – 9. Mai 2024

"Mit Gott im Grünen" – so wollen wir um 9.30 Uhr im Kirchhof von St. Erasmus in Heiligenberg (Heiligenberg 8, 84337 Schönau) Gottesdienst feiern. Bei schlechtem Wetter in der Kirche Heiligenberg. Musikalisch begleitet uns der Posaunenchor.

Anschließend gibt es Snacks und Getränke. Bitte – wenn möglich – Sitzgelegenheit mitbringen.

Parken: Im Kirchhof gibt es nur begrenzte Parkmöglichkeiten; die Parkplätze dort werden u.a. von den Akteuren gebraucht. Es gibt Parkmöglichkeiten bei der Gärtnerei Buchner, Bergham 2, 84337 Schönau. Von dort sind es ca. 200 – 300 m zur Kirche. An der Gärtnerei wird ein Parkplatzzeiger stehen.

Menschen mit Mobilitätseinschränkung bitten wir, sich zur Kirche fahren zu lassen und dann das Auto bei der Gärtnerei zu parken.

Bitte Fahrgemeinschaften bilden! Wer Plätze im Auto hat bzw. einen Platz braucht, kann sich im Pfarramt melden! Danke!

Pfarrerin Ulrike Kuschel



Garten-Gottesdienst zum Pfingstfest am 19. Mai 2024

Zum Pfingstfest feiern wir heuer wieder um 9.30 Uhr einen Gottesdienst im Garten des Pfarrhauses in der Landshuter Straße 52.

Mit dabei sein werden die Gospel-Singers. Wer möchte, kann eigene Sitzgelegenheiten mitbringen. Parkplätze dafür gibt es auch beim benachbarten Netto-Supermarkt.

Nach dem Gottesdienst gibt's Kirchenkaffee. Bei "schlechtem" Wetter findet der Gottesdienst in der Reformations-Gedächtnis-Kirche statt.

Besondere Gottesdienste / Veranstaltungen

"Mit Gott unterwegs" – am 20. Mai 2024 *Pfingst-Radltour über Unterdietfurt*

Wir starten um 10.00 Uhr am Parkplatz vom "Restaurant Lettl", Lauterbachstraße 47 in Eggenfelden, und werden ca. zwei bis drei Stunden unterwegs sein.

Die Gesamtstrecke beträgt ca. 20 km. Zunächst geht's über den Rottal-Radweg nach Unterdietfurt, dann auf kleinen Nebenstraßen über Sprinzenberg, Überackersdorf, Untermalsbach zurück nach Eggenfelden.

Bitte Brotzeit mitnehmen. Auf dem Weg machen wir einen Stopp mit Andacht und Brotzeitpause, – dort erwarten uns auch Getränke.

Auf sichere Fahrräder und Schutzkleidung (Helm!) achten. Warnweste ist sinnvoll. Bei sehr schlechtem Wetter entfällt die Radtour.

Nähere Infos bei Pfarrerin Ulrike Kuschel.

Regionaler "Gottesdienst im Grünen"

Am 30. Juni (Beginn: 10:00 Uhr) laden die Gemeinden Eggenfelden, Gangkofen, Pfarrkirchen und Simbach/Tann zu einem regionalen "Gottesdienst für Große und Kleine" in das ehemalige "Gasthaus Häring Bräu" in Hebertsfelden (Prienbach 6) ein.

Mit dabei ist ein Posaunenchor mit Bläser*innen aus Eggenfelden und Simbach/Pfarrkirchen und eine Band.

Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst im ehemaligen Biergarten des Gasthofs statt, bei schlechtem Wetter in der Gaststube oder in der Wallfahrtskirche.



Nach dem Gottesdienst gibt es Snacks und Getränke. Wer dazu einen Kuchen beisteuern kann, melde sich bitte im Pfarramt. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Ökumenisches Pfarrfest am 16. Juni 2024

Gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern feiern wir dieses Jahr wieder ein ökumenisches Pfarrfest.

Beginn ist um 9.30 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der katholischen Stadtpfarrkirche.

Anschließend Essen, Trinken, Kaffee und Kuchen, Weltladen-Verkauf, Drinks, Kirchturm-besichtigung, Posaunenchor, Kinderprogramm mit Hüpfburg, Gokart-Bahn, Kinderschminken und vieles mehr.

Damit alles gut gelingt, suchen wir noch tatkräftige Helfer, die am Sonntag um 6.00 Uhr mit aufbauen (bitte im Pfarramt unter Telefon 81 40 oder Ulrike.Kuschel@elkb.de melden).

Wir freuen uns über Kuchen und Salate! Ca. zwei Wochen vor dem Fest wird eine Liste an den Pinnwänden im Gemeindehaus und in der Kirche aushängen. Wenn Sie dort nicht vorbeikommen, aber gerne Kuchen oder Salat bringen wollen, bitte kurz im Pfarramt Bescheid geben (Telefon 81 40 oder bei Ulrike.Kuschel@elkb.de). Herzlichen Dank!!

Albergue Martim Lutero – Silberhochzeit



Das Team der Albergue (rechts Pfarrer João Paulo Auler) überreicht Sabine und Günther Schindler als Botschafter unserer Gemeinde eine Urkunde.

Dieses Jahr besteht unsere Partnerschaft mit der Albergue Martim Lutero in Vittoria/Brasilien 25 Jahre.



Herzlichen Dank ...

- ... Friederike Kuschel und dem Kirchberger Gitarrentrio für die Mitgestaltung des Literatur-Gottesdienstes.
- ... allen Mitarbeiter*innen, die sich zusammen mit Pfarrerin Kuschel daran beteiligen, ein Schutzkonzept zur Prävention von sexuellem Missbrauch für unsere Gemeinde zu erarbeiten: Cornelia Erdmann, Gabriele Koslowski, Karin Latzspurger, Friederike Kuschel, Jutta Ries, Julia Salzberger, Günther Schindler, Anette Wesemann.
- ... den Mitarbeiterinnen, die zusammen mit katholischen Frauen den Weltgebetstag vorbereitet und durchgeführt haben: Karin Köberl und Susann Regier.
- ... Friederike Kuschel, die als Mitglied des Leitenden Kreises der Evangelischen Jugend im Dekanat Passau den Frühjahrskonvent in Rammelsbach mit vorbereitet und durchgeführt hat.
- ... Gisela Beischl, Jutta Ehrhardt, Doris Heller, Heiko Timm und Dietmar Tzscheutschler für die Workshop-Angebote beim Regionalen Musik-Konfitag in Eggenfelden.
- ... den katholischen und muslimischen Teilnehmer*innen am interreligiösen Friedensgebet, insbesondere Pfarrer Egon Dirscherl und Hayda Yilmaz, sowie Gregor Mooser für die musikalische Gestaltung und der Stadt Eggenfelden für die Bereitstellung der elektrischen Versorgung.
- ... Anna, Julia, Lena und Martina Salzberger, Stefan Gangkofer, Stefan Ulrich sowie Marcus und Wanda Höner für die Mitwirkung beim diesjährigen Mitarbeitenden-Dank.
- ... der Combo für die musikalische Gestaltung des Palmsonntags-Gottesdienstes und allen, die im Gottesdienst am Palmsonntag mitgewirkt haben: Anna, Friederike, Isabel, Julia, Kiara, Lena, Leon, Tabea.
- ... Ilona Bünger, Cornelia Erdmann, Wanda Höner, Friederike Kuschel und Sabine Rieken für die Mitwirkung im Stationen-Gottesdienst am Gründonnerstag.
- ... dem Kirchenchor für die Mitgestaltung des Karfreitags-Gottesdienstes und der Jubelkonfirmation.
- ... Reinhardt Huber für die Holzlieferung für das Osterfeuer, Marcus Höner, Kristian und Friederike Kuschel für die Mitgestaltung der Osternacht, sowie Cornelia Erdmann und Wanda Höner für die Vorbereitung des anschließenden Osterfrühstücks.
- ... den Gospel-Singers und der neu gegründeten Gospel-Band für die musikalische Gestaltung des Oster-Gottesdienstes und allen, die darüber hinaus im Gottesdienst mitgewirkt haben: Angelika, Deborah und Tabea Bögendörfer, Karin Köberl, Friederike und Kristian Kuschel, Marcus und Wanda Höner, Anna, Lena, und Julia Salzberger und Leon Rusch; außerdem "Jojo" Kurtze für die Osterhasengeschichte, sowie den Kindern der "Fischegruppe" für die gefärbten Eier nach dem Ostergottesdienst.

... Herzlichen Dank

- ... dem Posaunenchor für die Gestaltung des Gottesdienstes an Misericordias Domini.
- ... Frau Gabriele Koslowski für die Leitung der Senioren-Runde.
- ... unseren Gemeindebrief-Austräger*innen, die (in der Regel unbemerkt) auch diese Ausgabe zuverlässig in die Briefkästen verteilt haben.

Wussten Sie schon, dass...

- ... seit einigen Wochen im Regal neben den Toiletten des Gemeindezentrums Bücher verschiedener Genres stehen, die nach Hause mitgenommen werden können? Wir freuen uns, wenn Sie stattdessen ein anderes Buch, das Sie lesenswert finden und nicht mehr brauchen, ins Regal stellen. So bleibt dieses immer interessant und lädt zum Stöbern ein.
- ... unsere Gospel-Singers seit dem Osterfest von einer Gospel-Band unterstützt werden? Sie besteht aus Bettina Waller (Bass), Dietmar Tzscheutschler (Gitarre) und Philipp Heller (Percussion).
- ... die Kirchenvorstandssitzungen öffentlich sind (außer Personal-Angelegenheiten)? Die nächsten Sitzungen finden am 15. Mai und 19. Juni 2024 jeweils um 19.00 Uhr im Clubraum (Franziskanerplatz 8) statt.
- ... die vier Hauptamtlichen in unserer Gemeinde – Wanda Höner, Martina Salzberger, Ulrike Kuschel und Thomas Weinmair – eine Brandschutzhelfer-Ausbildung absolviert haben?



Der Kirchenvorstand

- ... hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, auf der Homepage über die Spendenplattform "Twingle" eine Online-Spenden-Möglichkeit einzurichten.
- ... hat den Haushaltsplan 2024 mit 11.493,00 € Einnahmen und Ausgaben beschlossen. Erstmals mussten dabei 17.000 € Rücklagenentnahmen zur Haushaltsplan-Deckung eingeplant werden. Das Thema Finanzen – sowohl Einsparungen als auch Fundraising – wird in der Zukunft für Gemeinde und Kirchenvorstand ein drängendes bleiben.
- ... hat gemeinsam mit der katholischen Schwestergemeinde das ökumenische Pfarrfest geplant (Termin: 16. Juni 2024).

Kirchenvorstandswahl: Der Gemeinde Eggenfelden ein Gesicht geben

Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre gewählt und am 20. Oktober 2024 ist es wieder so weit.

Unsere Gemeinde lebt davon, dass Menschen im Kirchenvorstand Verantwortung übernehmen. Sie sind das Gesicht der Gemeinde. Mit viel Sachverstand, Persönlichkeit und Glauben gestalten sie unsere Kirche. Die Herausforderungen sind vielfältig, es müssen neue Wege gegangen werden. Gerade in den nächsten Jahren werden die Weichen für die Zukunft der Kirche auch bei uns gestellt.

Dafür braucht es nicht nur mutige und engagierte Kandidat*innen, sondern auch einen Vertrauensausschuss, der die KV-Wahl 2024 vorbereitet, die Kandidierendenliste erstellt und für einen reibungslosen und den Regeln entsprechende Durchführung sorgt.

Dem Vertrauensausschuss unserer Gemeinde gehören an:

Crista Bögendorfer – Cornelia Erdmann – Doris Heller – Helmuth Kraus
Pfarrer Thomas Weinmair – Hans-Georg Wesemann – Gotthilf Zeltner.

Den Vorsitz hat Pfarrerin Ulrike Kuschel inne.

Ein herzlicher Dank für das Engagement und Gottes Segen für die Arbeit. In ihrer ersten Sitzung am 9. Februar wurden die Mitglieder des Vertrauensausschusses zur Verschwiegenheit verpflichtet und erste Überlegungen zur Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung von Kandidaten und Kandidatinnen angestellt.

Wenn Sie jemanden zur Kandidatur vorschlagen wollen, wenden Sie sich bitte an den Vertrauensausschuss bzw. an Pfarrerin Ulrike Kuschel oder Pfarrer Thomas Weinmair. Das Mindestalter für Kandidat*innen beträgt 18 Jahre.

Wählen dürfen übrigens alle, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert oder mindestens 16 Jahre alt sind und seit drei Monaten in unserer Kirchengemeinde wohnen.

Panne im Meldewesen

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes hat es eine Panne gegeben: das elektronische Meldewesen hat uns bei den Geburtstagsjubiläen auch bereits verstorbene Gemeindemitglieder ausgedruckt. Das blieb von der Redaktion leider unbemerkt.

Wir bitten um Entschuldigung für die entstandenen Unannehmlichkeiten und werden in Zukunft die Listen besser kontrollieren.



Austräger für den Gemeindebrief gesucht

Diese Gemeindebrief-Ausgabe wurde Ihnen wieder – dank vieler ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer – persönlich ins Haus gebracht. Leider werden es immer weniger, die uns dabei helfen können. Ein Versand mit der Post würde auf Dauer zu viel kosten.

Deshalb möchten wir Sie fragen, ob es Ihnen möglich wäre – im Rahmen eines kleinen Spaziergangs den Gemeindebrief in Ihrer Umgebung auszutragen.

Sie bekämen dazu genaue Informationen, eine Liste mit den entsprechenden Straßen- und Hausnummern, bräuchten den Gemeindebrief einfach in den Briefkasten stecken und würden sich fünfmal im Jahr auf einen überschaubaren Weg machen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn es uns weiterhin möglich ist, allen unseren Gemeindemitgliedern den Gemeindebrief regelmäßig gratis zukommen zu lassen.

Melden Sie sich doch einfach im Pfarramt, Landshuter Str. 52, Telefon 08721-8140.

Vielen Dank!



Bericht aus der Arbeitsgruppe "Schutzkonzept"

Wie bereits im letzten Gemeindebrief berichtet, hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur Verhinderung von sexueller Gewalt im Raum unserer Gemeinde auseinandersetzt.

Grundlage dafür ist ein von der landeskirchlichen Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt herausgegebenes Konzept. So ist Einheitlichkeit unter den Gemeinden gewährleistet.

Der Arbeitsgruppe gehören an:

- Für den Kirchenvorstand: Cornelia Erdmann, Pfarrerin Ulrike Kuschel, Günther Schindler.
- Für Konfis und Gospelsingers: Pfarrer Thomas Weinmair und Friederike Kuschel.
- Für die Kindergruppe und Krippenspiel: Julia Salzberger.
- Für den Besuchsdienst: Annette Wesemann.
- Für die Senioren: Gabriele Koslowski.
- Für den Posaunenchor: Jutta Ries.
- Für den Kirchenchor: Karin Latzlsperger.

Bei einem ersten Treffen hat sich die Gruppe mit der Frage beschäftigt, wo sich in unserer Gemeinde Risiken verstecken und was getan werden muss, um diese zu minimieren. Das Schutzkonzept soll bis Sommer/Herbst fertig sein und muss dann von der Fachstelle genehmigt und vom Kirchenvorstand beschlossen werden.

Wer Anmerkungen und/oder Anregungen für die Arbeitsgruppe hat, kann sich an ihre Mitglieder wenden.

Ulrike Kuschel

„Adipositas ist eine chronische Krankheit, die definiert ist als eine über das Normalmaß hinausgehende Vermehrung des Körperfetts.

Adipositas ist eine Erkrankung mit vielen unterschiedlichen Ursachen.“

Quelle <https://adipositas-gesellschaft.de>

Wo & wann treffen wir uns?

Evangelisches Pfarrheim Eggenfelden

Franziskaner Platz 8 | 84307 Eggenfelden

jeden 4. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr

Gemeindesaal - 1. Stock

Weitere Infos findest du hier!



**Wir freuen uns
sehr auf dich!
Raphaëla & Nadine**



Adipositas Selbsthilfegruppe Eggenfelden

Leichter Leben

SHGLEICHTERLEBEN84307@GMAIL.COM

Das erste Treffen hat bereits am 25. April 2024 stattgefunden.
Der nächste Termin ist am 23. Mai 2024.

Evangelische Jugend im Dekanat

"Kinderfreizeit Frühjahr" vom 21. bis 26. Mai 2024

Wie jedes Jahr macht sich nach den Pfingstfeiertagen eine große, bunte Truppe aus Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren gemeinsam mit ehrenamtlichen Jugendlichen und dem Dekanatsjugendreferenten auf den Weg nach Rammelsbach, um dort eine Woche voller Spiel, Spaß und Abenteuer zu erleben.

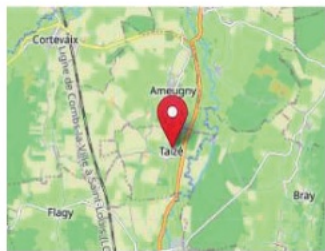


Die Woche steht unter dem Thema "Unterwasserstation". Es geht um versunkene Städte, Taucher, Neptun, sprechende Fische, Geisterschiffe, Seeungeheuer, Piraten, Meerjungfrauen, Korallen und Glitzerschuppen in allen Farben des Regenbogens. Um Arielle, SpongeBob Schwammkopf oder die vielfältige Tierwelt in den Ozeanen. Dabei lassen wir unserer Phantasie freien Lauf, gehen gemeinsam auf Tauchstation und finden uns in einer Unterwasserwelt wieder.

Teilnahmebedingungen: **Anmeldeschluss ist Donnerstag, 2. Mai 2024.**
Alter: Kinder von 8 bis 12 Jahren / Die Kosten betragen 120 Euro.
Leitung: Diakon Tobias Zitko & Team.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Einzelheiten bitte im Pfarramt erfragen oder per E-Mail jugendwerk@ej-passau.de

Taizéfahrt vom 19. bis 26. Mai 2024



Taizé ist bunt, laut, wild und jung – Taizé ist Stille, Einkehr, Andacht, Gebet, Kerzenschein, meditative Gesänge... Taizé bist du, wenn du mit uns im Mai nach Frankreich kommst.

Was machen wir dort?

Einfache Unterbringung, Mitarbeit, viel Singen, Stille und Gebet, Bibelarbeiten – Zeit für sich und Zeit für Gemeinschaft, um sich und sein Leben zu reflektieren, Gottes Gegenwart (neu) zu entdecken, im Glauben zu wachsen, inneren Frieden suchen und finden und neue Kraft schöpfen. Alles ist möglich, wenn du dich öffnest und all dem Raum gibst. Bei allem klösterlichem Leben in dieser besonderen Woche in Taizé wird auch viel gespielt und gelacht. Auch die gemeinsame Reise nach Frankreich, unsere Gruppe und neue Begegnungen vor Ort werden uns hoffentlich spannende neue Erlebnisse und Erfahrungen schenken. Über 100.000 junge Menschen aus aller Welt reisen jährlich nach Taizé – ein ganz besonderer, "magischer" Ort möchte von dir entdeckt werden.

Teilnahmebedingungen: **Anmeldeschluss ist Donnerstag, 2. Mai 2024.**
Alter: Ab 15 Jahren / Die Kosten betragen 150 Euro.
Leitung: Christian Betzl & Team – in Kooperation mit dem Evang. Jugendwerk Cham.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Einzelheiten bitte im Pfarramt erfragen oder per E-Mail jugendwerk@ej-passau.de

Neues von der "Fischegruppe"

Im Januar 2024 haben Julia und Lena Salzberger die Gruppe für Kinder von 6 bis 12 Jahren gegründet, – sie nennen sich "Fischegruppe". Den Kindern wird auf spielerische Art und Weise Kirche und Glauben nähergebracht.

Treffpunkt ist einmal im Monat am Samstag (von 14.00 bis 16.00 Uhr) im Jugendhaus der evangelischen Kirche. Die nächsten Termine sind am

11. Mai – 22. Juni – 20. Juli 2024.

Für den 22. Juni ist ein Ausflug ins Bauernhofmuseum in Massing geplant.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr in Eggenfelden am Bahnhof Mitte. Der Ausflug kostet 10 Euro pro Kind, für Geschwisterkinder 5 Euro.

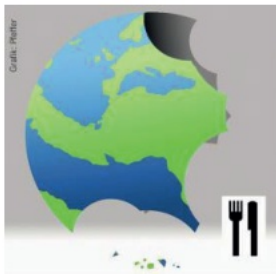
Für Elternteile, die gerne mitfahren möchten, belaufen sich die Kosten auf ca. 25 Euro (= 8 € Eintritt, 7 € pädagog. Betreuung, ca. 9 € für die Bahnfahrt).

Wir bitten um vorherige verbindliche Anmeldung, die Kosten sind am Tag des Ausflugs zu bezahlen.

Momentane finanzielle Engpässe sollen kein Hinderungsgrund sein, an der Unternehmung nicht teilzunehmen. Wenden Sie sich in diesem Fall an Julia Salzberger (julia.salzberger@elkb.de)

Am 20. Juli gibt es ein gemeinsames Grillen – auch mit den Eltern – im Pfarrgarten. Wir bitten ebenfalls um vorherige Anmeldung.

Julia und Lena Salzberger



5. Juni – Tag der Umwelt

Der Tag der Umwelt war 1972 bei der ersten Umweltkonferenz der Vereinten Nationen in Stockholm ins Leben gerufen worden. Er wird seit 1973 am 5. Juni begangen.

Hallo Kinder,

In diesem Gemeindebrief ist viel über Wahl und wählen geschrieben worden.

Ich habe mir überlegt, dürfen oder müssen Kinder auch wählen? Oh, ja – schon am Morgen geht es los. Wenn die Mama dir dein Gewand nicht schon hergerichtet hat, musst du wählen: Welchen Rock, welche Hose, welches T-Shirt ziehe ich an? Heute die weißen oder die bunten Socken? Nehme ich Halbschuhe oder lieber Sandalen?

Beim Frühstück geht es weiter – Erdbeermarmelade, Honig oder Apfelmarmelade aufs Brot? Du musst zur Schule: soll ich zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren?

Am Anfang des Schuljahres gab es vieles zu entscheiden: Vielleicht durftest Du wählen, wer neben dir sitzen soll. Ein neuer Klassensprecher muss gewählt werden. Oft ist ein neuer Schüler oder eine neue Schülerin in die Klasse gekommen. Du konntest wählen, ob du ihn oder sie freundlich begrüßen solltest oder aber lieber nichts sagen wolltest. In der Pause kannst Du dich um jemanden, der allein rumsteht, kümmern oder mit den anderen Klassenkameraden spielen.

Am Nachmittag geht's weiter: Erst die Hausaufgaben oder ein paar Spiele mit dem Handy machen? Die Mama arbeitet im Garten, soll ich ihr helfen oder lieber zu meinem Freund – meiner Freundin gehen?

Sicher fallen Dir noch viele Beispiele zum Wählen in Deinem Leben ein, und wenn Du einmal unsicher bist, wie Du dich entscheiden sollst, wähle jemanden, der Dir einen Rat geben kann.

Dorlis Kellner



SPAZIEREN GEHEN

Einladung zum Spaziergang
mit **allen Sinnen.**

Welche **Farbe** hat heute das Licht?
Wonach riecht die **Luft?**
Was **erzählen** dir die Bäume?

Schau in den **Himmel.**
Er ist weiter als dein **Auge** reicht.
Er ist näher als du siehst.
Er ist **dein Zuhause.**

REINHARD ELLSEL

